

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 16

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

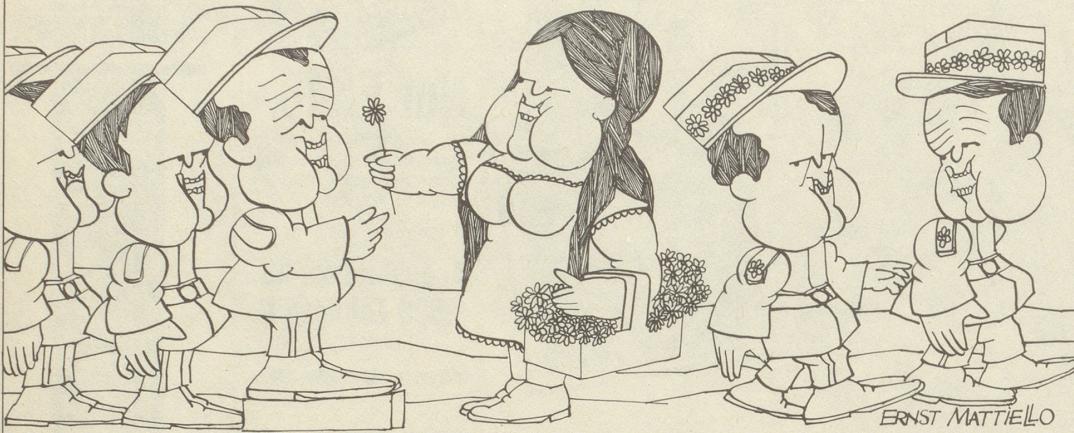
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



General im Frieden unerwünscht!

Aber sind die Blumenkränzchen der Mutter Helvetia nicht ein süßer Trost?



In der Schweiz ist der Musical-Film «Oliver» angekommen, der sich inhaltlich stützt auf Charles Dickens' «Oliver Twist». Sowohl die Handlung als auch Musik (von Lionel Bart) und die zahlreichen Songs vermitteln die Atmosphäre des frühen 19. Jahrhunderts und die Mischung von Rührseligkeit, Gaunermeilie, Romantik, Fröhlichkeit und bärbeißigem Humor, welche schon den Roman von Dickens auszeichnen. Die *Ex Libris Platte* RCA 25106 enthält die Original-Filmmusik mit den 13 wichtigsten Songs (englisch), von

denen etliche sich bereits zu Schlagern ausgewachsen haben.

«The Beatles»

Auf zwei LP produzieren sich die entfesselten Beatles in dreißig ihrer neuesten Titel, mit denen sie zur Hauptsache – ihre neue Masche – unsere brave Welt verulkern. Da und dort ist eine geradezu satirische Note unverkennbar: Wer dächte (bei «Revolution») nicht an einen häuslichen helvetisch-gemüthaften Fernsehabend, mit grausamem Krimi, wenn nach Schüssen, Schreien und Stimmgewirr die Beatles flüsternd singen «Good Night, Everybody – Everywhere, Good Night...» Aber auch die lyrische, volksliedhafte Note fehlt nicht. Und was Beatles-Fans besonders schätzen werden: Das 2-Plattenalbum enthält die Texte aller Songs, vier Farbporträts der Sänger

sowie ein Beatles-Plakat in Weltformat für die Bude (*Ex Libris, Apple 2051* «The Beatles»).

«Pfui Martina»

Nach «Bibi Balù» und «Golden Girlschuf» das Trio Gmür/Suter/Moeckel das Musical «Pfui Martina», eine fröhliche, sanft sexangehauchte Burleske mit Ines Torelli in der Hauptrolle. Die *Ex Libris-Langspielplatte* EL 15021 enthält 14 Nummern aus diesem Musical, und zwar in der Première-Besetzung, darunter die Stücke «De Typ vo Ma», «Juhee - mi treit kei Hose mehr!», «Korporal Anna», «Sex im All», «Agentur Eva» – aber auch «Stärker als Schmutz», was sich nicht auf den Inhalt der Martina-Burleske bezieht. Den instrumentalen Part bestreiten die All-Stars des Unterhaltungsorchesters von Radio Bernmünster. *Diskus Platter*

Vertreter der Staatsgewalt haben es nicht immer leicht.

Nicht immer leicht mit den andern, noch weniger leicht mit sich.

Ich spreche von der Polizei.

Ich will nicht über sie schimpfen; ich will über sie reden. Sie hat für Ruhe und Ordnung zu sorgen.

Mit Sympathietelegrammen, Schokolade, Wein und der Offerte, in Notfällen seine eigenen Muskelpakete zur Verfügung zu stellen, erklärt sich der loyale Bürger solidarisch mit der Polizei.

Der Gelegenheit, von Amts wegen Macht auszuüben, ist nicht jeder gewachsen.

Auch nicht der Verkehrspolizist. Er ist ja auch nur ein Mensch.

Offenbar recht häufig ein Mensch, der vergißt, daß der Verkehrsteilnehmer auch nur ein Mensch ist.

Sie Auch-nur-Mensch und Verkehrsteilnehmer begehen eine Regelwidrigkeit. Keine schwerwiegende. Der Polizist stellt Sie. Nun können Sie einer Lektion uniformierter Ueberheblichkeit bewohnen. Herablassend, zynisch, machtauskostend läßt Sie der Auch-nur-Mensch von Polizist zappeln. Wenn Sie mucken, kann er jederzeit das Schreibzeug zücken.

Ich will nicht über die Polizei schimpfen; aber man muß von ihr reden.

Ein anderer gestikuliert wild und juckt von der Verkehrskanzel hinter, vibriert mit sämtlichen Droh-fingern, zitiert wirkungsvolle Stellen aus dem Lokal-Idiotikon.

Mit zwei Wörtern: uniformierte Arroganz.

Was beweisen könnte, daß kräftige Stimme, athletische Fähigkeiten, Handhaben des Schlagstocks sowie Unterricht im Trillerpfeifenblasen nicht genügen.

Was beweisen könnte, daß Polizeikasernendrill charakterliche Qualitäten nicht «anerziehen» kann.

Was tun? Psychologie? Die Zürcher Stadtpolizei will es versuchen. Ergebnis der Juli-Unruhen. Daß auch einem Polizisten gelegentlich die Reservesicherung durchgehen kann – mit dieser Begründung ist es offensichtlich nicht getan.

Also Psychologie. Lernen, mit andern anständig zu reden.

Auch für Verkehrspolizisten in allen Städten und Ortschaften, von A-Z. Und zwischen A und Z liegt auch B wie Bern.

Ernst P. Gerber

Uniformierte Arroganz

